

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck
am 09.05.2019

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Heinrich

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied
Herr Hans-Jürgen Kleimann
Herr Peter Kraiczek Vorsitzender
Frau Heidemarie Lämmchen
Herr Rico Sarnoch

SPD

Herr Michael Bartels
Herr Jan Baucke
Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende, Ratsmitglied
Herr Thorsten Gaesing
Herr Burkhard Kläs

BfB

Frau Ingrid Grahl

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

| | | |
|-------------------------|--|--------|
| Herr Patrick Kühn | Amt für Verkehr (660.21) | TOP 6 |
| Frau Barbara Busch-Viet | Amt für Jugend und Familie (510.12) | TOP 7 |
| Herr Andreas Kunert | Amt für Schule (400.22) | TOP 8 |
| Herr Stefan Ibershoff | Bauamt (600.42) | TOP 18 |
| Frau Andrea Strobel | Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin | |
| Herr Andreas Hansen | Bezirksamt Jöllenbeck | |

Vom Architekturbüro Hempel + Tacke GmbH:

Herr Dipl.-Ing. Dirk Tacke TOP 18

Von moBiel GmbH:

Frau Cornelia Christian TOP 6

Es fehlt entschuldigt:

Herr Werner Ziemann (Vorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Herr Heinrich berichtet, dass im Zuge der Osterferien es versäumt wurde, den Antrag des Vertreters der Partei FDP zum Thema „Freibad Jöllenbeck“ auf die Tagesordnung zu setzen. Der Antrag wurde daher als Tischvorlage verteilt.

Die Tagesordnung wird hiermit

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck

1.1 Frau Bongards-Weitkamp, Neulandstraße 15, berichtet, dass bei der Abholzung des kleinen Wäldchens im Baugebiet II/J 38 „Neulandstraße“ gesagt wurde, dass innerhalb eines Jahres für Ersatz gesorgt wird. Das ist jetzt über ein Jahr her. Frau Bongards-Weitkamp fragt: Warum wurde bis heute kein Gehölz ersetzt?

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 1.1 *

1.2 Weitere Fragen von Frau Bongards-Weitkamp zur Erschließung des Baugebietes (fehlende Zusage von Straßen NRW zur Vollsignalisierung der Zufahrt) sowie Belästigungen der Anwohner durch Bautätigkeiten werden beantwortet.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 1.2 *

1.3 Die Fragen von Herrn Weitkamp, Neulandstraße 15, wer darauf achtet, dass die im BPlan beschlossenen Punkte eingehalten werden, werden beantwortet.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 1.3 *

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 28.03.2019

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 28.03.2019 (Ifd. Nr. 43) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

– einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

3.1 Die Deutsche Post teilt folgendes mit:

Mit Schreiben vom 08.02.2019 haben wir Sie darüber informiert, dass wir die Filiale Bielefeld 25 Vilsendorf, Epiphanienweg 1 b, mit Ablauf des 29.03.2019 geschlossen haben. Heute möchten wir Sie, wie Ihnen bereits angekündigt, über den Standort und den Eröffnungstermin der neuen Filiale informieren.

Am 22.05.2019 wird die neue Filiale Bielefeld 25 Vilsendorf im Geschäft „Deutsche Post Shop Essen GmbH“, am bisherigen Standort: Epiphanienweg 1 b, 33739 Bielefeld eröffnet. Diese Filiale hat von Montag bis Freitag von 14:30 bis 17:30 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die postalische Versorgung der Bevölkerung bleibt damit weiterhin gewährleistet.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 3.1 *

3.2 Die Erhebungen des Lebenslagenberichtes wurden wie gewünscht um den Bereich Vilsendorf erweitert. Der erweiterte Lebenslagenbericht wurde Ihnen am 6. Mai 2019 per Mail übermittelt. Die den Bereich Vilsendorf/Epiphanienweg betreffenden Daten wurden Ihnen Eingang der Sitzung ausgehändigt.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 3.2 *

3.3 Eingang der Sitzung wurden darüber hinaus folgende Unterlagen ausgehändigt:

- ein Antrag auf Sondermittel vom Jöllenbecker Kleiderhäuschen
- ein Antrag auf Sondermittel der GfS
- ein Antrag auf Sondermittel der AWO

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 3.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Aktueller Stand der Standortsuche für den Neubau eines Hallenbades (Kombibades) (Anfrage der CDU-Fraktion v. 12.04.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8550/2014-2020

Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wie ist der aktuelle Stand der Standortsuche für den Neubau eines Hallenbades (Kombibades)?

Die Antwort der BBF auf die Anfrage der SPD gilt hier gleichlautend:

Der Schul- und Sportausschuss hat die Prüfung möglicher Standorte im Bielefelder Norden beschlossen. Der Standort Gesamtschule kommt aus der Diskussion und über die BV Schildesche in den Prüfvorgang. Die BBF hat die Prüfung der Standortfrage auf das Gelände der Gesamtschule Schildesche ausgeweitet. Ein Ergebnis und eine Empfehlung sind noch nicht erfolgt, werden aber Gegenstand einer der nächsten Sitzungen des Aufsichtsrates der BBF sein.

* BV Jöllenberg – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 4.1 –
Drucksachennummer 8550/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Kombibad für Jöllenberg (Anfrage der SPD-Fraktion v. 29.04.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8553/2014-2020

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

1. Wie ist der Stand Kombibad Jöllenberg?
2. Wann wird die Standortfrage entschieden?

Die BBF macht dazu folgende Mitteilung:

Der Schul- und Sportausschuss hat die Prüfung möglicher Standorte im Bielefelder Norden beschlossen. Der Standort Gesamtschule kommt aus der Diskussion und über die BV Schildesche in den Prüfvorgang. Die BBF hat die Prüfung der Standortfrage auf das Gelände der Gesamtschule Schildesche ausgeweitet. Ein Ergebnis und eine Empfehlung sind noch nicht erfolgt, werden aber Gegenstand einer der nächsten Sitzungen des Aufsichtsrates der BBF sein.

* BV Jöllenberg – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 4.2 –
Drucksachennummer 8553/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Stromausfall an der Loheide/Obersee (Anfrage des Vertreters der Partei FDP v. 03.01.2019)

Der Vertreter der Partei FDP stellt folgende Anfrage:

Warum konnte der Stromausfall an der Loheide ab dem 6. Dezember tagelang nicht behoben werden? Sollte ein Netzanbieter in einem Industrieland generell nicht über die Kapazitäten von Kabelmesstechniken verfügen, um so einen Ausfall innerhalb von 3 Tagen zu beheben?

Inzwischen wurde mit Schreiben vom 13.2. und 26.3. zwei Mal an die Beantwortung der Anfrage erinnert. Bis heute sind keine Stellungnahme und auch keine Zwischennachricht eingegangen. Die Stadtwerke haben offensichtlich an einer Beantwortung der Anfrage kein Interesse.

Herr vom Braucke erhält seine Anfrage aufrecht und bittet darum, weiterhin eine Beantwortung durch die Stadtwerke Bielefeld einzufordern.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 4.3 –
Drucksachennummer 8553/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Abbindung "Hüttensiek" (gem. Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreter der Parteien Die Linke und FDP sowie der Vertreterin der Partei BfB v. 29.04.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8557/2014-2020

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, am „Hüttensiek“ keine Abbindung vorzunehmen. Die Maßnahme soll sich zunächst auf ein Jahr erstrecken.

– einstimmig angenommen -

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 5.1 –
Drucksachennummer 8557/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Konzept und Kostenaufstellung für die Sanierung des Jöllennecker Freibades inkl. einer Solaranlage (Antrag des Vertreters der FDP v. 15.04.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8582/2014-2020

Herr vom Braucke (FDP) erläutert den Antrag. Er verweist auf eine Aussage von Herrn Bruns, dass das Bad nicht renoviert und im Schadensfall geschlossen werde. Wenn das Kombi-Bad an anderer Stelle errichtet wird, kann Jöllenneck nicht auf das Schwimmbad verzichten. Daher ist es sinnvoll, ein Konzept zu erarbeiten, wie damit umzugehen ist.

Herr Sarnoch (CDU) verweist auf einen Bericht darüber, dass noch nie so viele Kinder nicht schwimmen können, wie heute. Derzeit gehen fast alle Schüler ins Pließbad. Schwimmen lernen kann man auch in den Sommermonaten. Daher ist das Schwimmbad in Jöllenneck auf jeden Fall zu erhalten.

Herr Stiesch (Die Linke) und Herr Bartels (SPD) unterstützen den Antrag ebenfalls.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept und eine Kostenaufstellung für die Sanierung des Jöllennecker Freibades inkl. einer Solaranlage vorzulegen.

– einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenneck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 5.2 –
Drucksachennummer 8582/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Aufnahme eines Testbetriebs für On-Demand-Verkehre

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8503/2014-2020

Frau Christian (moBiel GmbH) und im Verlauf der Diskussion auch Herr Kühn (660.21) erläutern die Informationsvorlage und gehen dabei auf folgende Punkte ein:

- Ruf-Bus-System
- Abgrenzung zum Anruf-Sammeltaxi
- Erschließung abgelegener Flächen (Jöllenneck, Vilsendorf, Theesen bis Brake)
- 2 Pilotgebiete (Sennestadt und Jöllenneck)
- Tangentialverkehre

- Einsatz von 2 8-Sitzer-Fahrzeugen in Jöllenbeck mit hydraulischer Rampe
- Verbindung mehrerer Fahrten miteinander
- Namen der Fahrzeuge (Anton und Alma)
- Buchung über App oder Telefon
- Zahlung über App oder beim Fahrer
- Virtuelle Haltestellen (900 in Jöllenbeck)
- In Bielefeld erstmals Nutzung eines Call-Centers
- Testphase 2 Jahre
- Kosten pro Fahrt 1,50 €
- Kalkulierte Länge einer Durchschnittsfahrt ca. 3 km (keine abschließende Aufzählung)

Fragen der Bezirksvertretungsmitglieder zu folgenden Themen werden beantwortet:

- Testphase
 - Wartezeiten
 - Kauf von Anslusstickets
 - Zusammenarbeit mit dem Taxigewerbe
 - „Uber“
 - Keine Nutzung am Sonntag in Jöllenbeck
 - Antriebsart der Fahrzeuge (Diesel neuer Technologie)
 - Bei regelmäßiger Nutzung Abo möglich? Bisher nein!
 - Sicherheit virtueller Haltestellen
 - Finanzierung
- (keine abschließende Aufzählung)

Folgende Fragen sind lt. Frau Christian noch in der Klärung:

- Reihenfolge der Ein- und Ausstiege
- Starres Einhalten der Grenzen
- Einsatzzeiten
- Name des Dienstleisters zur Erarbeitung von Algorithmen
- Auswirkung von Funklöchern
- Ansprache mit „Du“ in Jöllenbeck z.T. kritisch gesehen
- Mögliche Nutzung als Schulbusersatz
- Vorstellung der Haltestellen

Frau Christian bittet abschließend, möglichst viel Werbung in Jöllenbeck zu machen. Es muss sich positiv in den Jöllenbecker Netzwerken herum sprechen. Die Haltestellen werden der Bezirksvertretung in einer noch festzulegenden Art und Weise vorgestellt.

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 6 – Drucksachennummer 8503/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Übernahme der Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung in Bielefeld-Jöllennebeck

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8539/2014-2020

Frau Busch-Viet (510.12) erläutert die Vorlage. Es gab 8 Bewerbungen. 3 Bewerber sind in Bielefeld ansässig: AWO, DRK und Die Falken. Die von ihnen eingereichten Konzepte erfüllen die Anforderungen der Stadt Bielefeld an einen Träger. Die Zusammenarbeit mit diesen 3 Trägern ist auch in engen Situationen sehr gut.

Frau Brinkmann (SPD) erklärt, welche Gründe dafür gesprochen haben, dass Ihre Fraktion sich nach Gesprächen mit AWO, DRK und Falken für den Träger Falken entschieden hat. U.a. entscheidend war die Begleitung der Kinder auch nach Ausscheiden aus der Kita durch weitere Angebote sowie die Ausbildung der Erzieherinnen, mit den Kindern schwimmen zu gehen.

Herr Kraiczek (CDU) geht davon aus, dass bei allen drei zur Auswahl stehenden Trägern das Kindeswohl im Vordergrund steht. Er erläutert, welche Gründe dazu geführt haben, dass sich seine Fraktion für den Träger DRK entschieden hat. U.a. sind das die Erfahrungen mit Kindern mit Förderbedarf und im Bereich Familienzentrum. Entscheidend ist jedoch, dass es ein neutraler Träger ohne parteipolitische Einflussnahme ist.

Herr vom Braucke (FDP) favorisiert aufgrund guter Erfahrungen mit Einrichtungen im Stadtbezirk Jöllennebeck AWO und DRK. Mit der parteipolitischen Anbindung der Falken, die sich ihm auch vorgestellt haben, tut er sich schwer. Der Begriff „demokratische Erziehung“ hat ihn abgeschreckt. Er hat sich am Ende für den Träger DRK entschieden, da dieser gute Vernetzungen in der Stadt Bielefeld hat, was bei Ausfällen bei z.B. Krankheit dafür sorgen kann, dass eine schnelle Aushilfe vorhanden ist.

Frau Grahl (BfB) spricht sich dagegen aus, Kleinstkinder politisch in eine Richtung zu führen. Sie schließt sich den Ausführungen von Herr Kraiczek und Herrn vom Braucke an und hat sich für das DRK entschieden.

Herr Bartels (SPD) bestreitet, dass die Falken parteipolitische Arbeit mit den Kindern machen. Das ist auch in seiner Fraktion nicht gewollt. Kinder sollen gehört werden und auch mitbestimmen können.

Herr Kleimann (CDU) empfindet es als Zumutung, nicht eher über die Bewerber informiert worden zu sein. Es wäre sinnvoll gewesen, die Träger einzuladen, um sie direkt befragen und eine Entscheidung treffen zu können.

Herr Kleimann stellt folgende Fragen zur Auswahl der Kita-Trägerschaft Neulandstraße/Homannsweg an die Verwaltung und die Trägervertreter:

1. Im größten Baugebiet entsteht eine große Kita mit 5 Gruppen. Haben alle interessierten Träger genügend Personal als Erzieherinnen und Erzieher, um personell den Ansprüchen der großen Kita gerecht zu werden? Wo werden die Personen rekrutiert?

2. Diese Kita erfordert, da sie in einem Wohngebiet mit etwa 300 Familien geschaffen wird, bedarfsgerechte Öffnungszeiten, d. h. um die Erwartungen der Eltern erfüllen zu können, muss eine Tagesstätte Angebote mit 25, 35 und 45 Stunden anbieten können.
Wie sehen die Angebote der Träger diesbezüglich aus?
3. Die Pädagogik für eine Kindertagesstätte ist eine andere, vom Alter der Kinder her betrachtet, als der pädagogische Anspruch an Jugendliche. Es gibt hier in den Vorlagen der Trägerangebote erhebliche Unterschiede. Wie beurteilt das verantwortliche Amt diese in den Angeboten der drei ersten Träger?
4. Soll in der neuen Kita eine eigene „Frischküche“ mit einer Fachkraft zur gesunden Ernährung von über 100 Kindern mit vorhandenem Personalbestand betrieben werden oder gibt es „Essen auf Rädern“?
5. Wie beabsichtigen die drei ersten Träger den pädagogischen Übergang zur Grundschule zu gestalten?
6. Ist bei allen Trägern die gesetzliche Vorgabe nach den Bedingungen für eine Kita-Trägerschaft nach § 8 des SGB VII gegeben?
D. h. unseres Wissens nach, dass die Menschlichkeit, die Unparteilichkeit, die Neutralität, die Unabhängigkeit, die Freiwilligkeit usw. bei Pädagogen, Erzieherinnen und Erziehern als Voraussetzungen einer Kita-Trägerschaft gegeben sein müssen.

Herr Kleimann kritisiert, dass im Kopf des Bewerbungsschreibens, das den Bezirksvertretern zur Interessenbekundung der Falken vorgelegt wurde, eine Mitarbeiterin des Jugendamtes genannt sei. Das Geschmäcke ist ihm sofort aufgestoßen.

Frau Busch-Viet erklärt, dass es sich bei Frau Mülöt um eine Mitarbeiterin des Jugendamtes handelt, die für die Geschäftsführung des Jugendhilfe-Ausschusses zuständig sei. Bei ihr gehen Anträge, Anfragen und Unterlagen ein. Sie ist dort Ansprechpartnerin jeglicher Art. In dieser Funktion habe sie das Schreiben von Herrn Gödde (Falken) erhalten. Aus Sicht von Frau Busch-Viet hat das keinerlei Geschmäcke.

Frau Busch-Viet beantwortet nacheinander die Fragen von Herrn Kleimann.

Herr Stiesch (Die Linke) hat sich mit der Auswahl ebenfalls schwer getan. Das DRK hat er leider nicht erreicht, was ihn befremdet. AWO und Falken zahlen unterhalb des Tarifes für den öffentlichen Dienst. Herr Stiesch hat noch nie gehört, dass in einer Kita eine politische Beeinflussung stattfindet. Er kritisiert, dass Kinder, die an einer Mahlzeit teilnehmen, monatlich 75 € zahlen müssen. Den Ansatz der AWO, mit Medien zu arbeiten, findet er interessant, würde dies jedoch eher in der Grundschule sehen. Herr Stiesch befürwortet ebenfalls die Falken als Träger. Sie betreiben den Halhof, wo Kinder lernen, dass es neben Hund und Katze noch andere Tiere gibt. Auch der demokratische Ansatz ist ihm wichtig.

Herr Sarnoch (CDU) hat die Gelegenheit gehabt, 2 Jugendfreizeiten zu besuchen, eine bei den Falken, eine beim DRK. An der des DRK hat er teilgenommen. An der der Falken hat ein Freund teilgenommen. Die Fal-

ken machten dabei eine politische Veranstaltung. Das DRK ist neutral, unpolitisch und unparteilich. Das DRK ist ein freier Träger. Die Falken sind SPD. Auch sein Freund sei danach in die SPD eingetreten. Herr Sarnoch bevorzugt ebenfalls das DRK.

Herr Kraiczek kritisiert ebenfalls, dass ausschließlich im Kopf der als Anlage beigefügten Bewerbung der Falken der Name einer Jugendamtsmitarbeiterin auftaucht. Warum gibt es bei den Falken kein eigenes Anschreiben?

Frau Brinkmann kritisiert noch einmal, dass in der letzten Sitzung besprochen war, das stehe auch in der Niederschrift, dass die Unterlagen so früh wie möglich zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erklärt, dass es Verzögerungen bei der Unterzeichnung der Vorlage gab. Herr Hanke vom Jugendamt habe daher die Vorlage Dienstagabend um 20.15 Uhr persönlich bei ihm abgeliefert. Die Einladung und damit die Sitzungsunterlagen hätten allen am Donnerstagmorgen fristgerecht zur Verfügung gestanden.

Frau Busch-Viet erklärt in Bezug auf die Mitarbeiterin Mülöt, sie selbst habe die Mail an Frau Mülöt in ihrer Rolle als Geschäftsführerin des JHA übermittelt, damit sie weiter verarbeitet wird. Die Bewerbung der Falken sei, wie die Mehrzahl der übrigen Bewerbungen, entsprechend der Empfehlung im Rahmen der Ausschreibung per Mail eingegangen. Während die anderen Bewerber ihre Anschreiben als Dokument an die jeweilige Mail angehängt hätten, sei das Bewerbungsschreiben der Falken direkt in das Textfeld der Bewerbungsmail eingefügt gewesen. Daher stehe der Name von Frau Mülöt auf dem Anschreiben.

Herr Heinrich betrachtet das Missverständnis als aufgeklärt. Er kritisiert aber auch, dass es in der Kürze der Zeit schwer war, alles zu lesen und zu beraten. Damit sind wir nicht einverstanden. Er erwägt, vor der nächsten Sitzung des JHA eine interfraktionelle Sitzung anzuberaumen, um die Bewerber einzuladen (nicht für notwendig befunden).

Herr Kleimann sieht seine Fragen beantwortet. Schön wäre es gewesen, die 3 möglichen Träger in der Sitzung befragen zu können.

Herr Heinrich lässt über die beiden favorisierten Träger getrennt abstimmen:

Falken

dafür 7 Stimmen

dagegen 7 Stimmen

DRK

dafür 7 Stimmen

dagegen 7 Stimmen

Herr Heinrich äußert sich über dies Abstimmungsergebnis befremdet. Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) konnte an dieser Sitzung nicht teilnehmen. Bisher wurde in solchen Fällen als gute Tradition immer Pairing vereinbart. In einem von ihm geführten persönlichen Gespräch dazu wurde zunächst zugestimmt, dann dies jedoch wieder zurück genommen.

Das hätte dem Willen der Wähler entsprochen und nicht die zufällige Anwesenheit von Bezirksvertretungsmitgliedern.

Herr Kraiczek widerspricht. Im Krankheitsfall sei das gute Tradition. Es sei jedoch die verantwortungsvolle Aufgabe jedes Bezirksvertretungsmitglieds, regelmäßig anwesend zu sein. Herr Ziemann sei jedoch sehr häufig aus anderen Gründen nicht anwesend.

Wie oft und warum jemand fehle empfindet Herr Heinrich als schwer zu beurteilen. Er spricht sich dafür aus, künftig wieder Pairing zu vereinbaren.

Die Bezirksvertretung kann aufgrund der Stimmgleichheit keine Empfehlung aussprechen.

* BV Jöllennebeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 7 –
Drucksachennummer 8539/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Umsetzung des Beschlusses des Schul- und Sportausschusses zum OGS-Ausbau vom 01.09.2015 **hier: Aktualisierung der Bewertung der Ausbaubedarfe**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8313/2014-2020

Herr Kunert (400.22) erläutert die Informationsvorlage und geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Werdegang der Prioritätenliste
- Prioritätenliste als Grundlage zum OGS-Ausbau
- Förderung aus der Bundespauschale in Höhe von 2 Mio. €
- OGS-Ausbau koppeln mit anderen Schulbaumaßnahmen
 - Daraus resultierend Veränderungen in der Reihenfolge
- Änderungen auch durch z.B. Schülerzahlen, Betreuungsquote, kleinere Baumaßnahmen
- 4 OGS in Jöllennebeck: Dreekerheide, Waldschlösschen, Theesen, Vilsendorf
- Waldschlösschen ganz hinten, weil Umsetzung in diesem Monat anläuft.
- GS Theesen: Neubewertung aufgrund d. Neubaugebietes Neulandstraße – OGS-Ausbau wird vorgezogen
- GS Vilsendorf: 2020 werden Räume frei (ehem. Wohnung), die dann schulisch genutzt werden

Rückfragen zu folgenden Themen werden beantwortet:

- GS Theesen: 2- oder 3-Zügigkeit
- Abweichungen von der Reihenfolge der Prioritätenliste
- Infragestellung der Notwendigkeit einer Prioritätenliste
- Aktualisierungszeiträume

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 8 –
Drucksachennummer 8313/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Benennung Straße im Neubaugebiet "Nagelsholz"

Die Bezirksvertretung hat in einer Arbeitsgruppe über eine mögliche Umbenennung der Straße, die zu einer neuen Nummerierung führen würde, beraten.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Straße im Neubaugebiet Nagelsholz behält den Namen „Nagelsholz“. Somit wird der Beschluss der Bezirksvertretung nicht geändert.

– einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2019

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich schlägt vor, über die Sondermittelanträge im Anschluss an die AG Kultur (am 14.5. um 17.00 Uhr im Bezirkssamt Jöllenbeck) zu beraten und sie in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 27.06.2019 zu beschließen.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 11.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Erhalt des Torbogens des Tom-Winkler-Hauses

Am 26.01.2017 fasste die Bezirksvertretung folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung begrüßt den Erhalt des Torbogens des Tom-Winkler-Hauses und die Anbringung des Torbogens an der Außenfassade der Turnhalle der OGS Am Waldschlösschen.

Wie aus der Presse zu entnehmen ist, wurde der Torbogen am 11.04.2019 angebracht und kann dort jederzeit besichtigt werden.

* BV Jöllenberg – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 11.1 *

-.-.-

Zu Punkt 11.2 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Öffentliche Nutzung städtischer Sportplätze im Stadtbezirk Jöllenberg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8365/2014-2020

Am 28.03.2019 fasste die Bezirksvertretung folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung aufzufordern,

- a) die städtischen Sportplätze im Bezirk aufzulisten, bei denen keine oder nur eine begrenzte öffentliche Nutzung außerhalb der schulischen oder vereinsportlichen Nutzung mangels freier Zugänglichkeit möglich ist;
- b) die – ggf. jeweiligen – aktuellen Gründe für die Einschränkung oder Verhinderungen der öffentlichen Nutzung anzugeben;
- c) zu prüfen, ob und ggf. mit welchen Einschränkungen wieder eine - ggf. wenigstens beschränkte – freie Zugänglichkeit der Sportplätze herbei geführt werden kann;
- d) zu prüfen, ob und ggf. inwieweit eine Aufwertung der Sportplätze **und der Flächen im Pfarrwald und der Bolzplätze in Vilsendorf und an der Straße Im Hagen** für eine vereinsunabhängige sportliche Betätigung (z.B. Streetball) möglich ist.

Hierzu teilt das Sportamt folgendes mit:

Zu a:

Kunstrasen + Naturrasen in Theesen

Kunstrasen Naturstadion Jöllenberg

2 x Naturrasen in Vilsendorf

Naturrasen Drecker Heide

Zu b + c:

Vor allem die Kunstrasenplätze aber auch die Naturrasenplätze bedürfen, wenn sie der sportlichen Nutzung zur Verfügung stehen sollen, besonderer Pflege durch den Umweltbetrieb. Sie müssen gegen Vandalismus aber vor allem auch vor unsachgemäßer Nutzung geschützt werden. Unbedarfte Nutzer, die z. B. mit den besonderen Anforderungen der Nutzung eines Kunstrasenplatzes nicht vertraut sind, könnten somit z. B. durch Ausspucken von Kaugummis, Wegwerfen von Zigaretten oder Glasscherben sowie dem Gebrauch falscher Stollenschuhe Schäden von erheblichem finanziellem Ausmaß verursachen.

Hinzu kommt, dass auf allen genannten Plätzen Vereine die Platzwart- und Reinigungsaufgaben übernommen haben. In den Verträgen zwischen Vereinen und Stadt ist ein zusätzlicher Aufwand für eine öffentliche

Nutzung nicht vereinbart und würde wahrscheinlich aufgrund des nicht kalkulierbaren Umfangs auch nicht akzeptiert.

Diese Problematik ist im März auch im Schul- und Sportausschuss mit dem Ergebnis diskutiert worden, dass keine Möglichkeit gesehen wird, die Kunst- und Naturrasensportplätze für die Allgemeinheit zu öffnen.

Zu d:

Zu dem Zustand und der Nutzung dieser Flächen kann vom Sportamt nichts gesagt werden, da es sich nicht um Sportplätze handelt. Möglicherweise kann hier das Umweltamt helfen, das für die Bolzplätze zuständig ist, die ja ausdrücklich für die Nutzung durch vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler zur Verfügung stehen.

Weitere Antworten aus der Fachverwaltung stehen noch aus.

Herr Jung verweist auf 2 Sachbeschädigungen auf dem Sportplatz Dreekerheide. Diese sind auf unsachgemäße Nutzung zurück zu führen.

* BV Jöllenbeck – 09.05.2019 – öffentlich – TOP 11.2 -
Drucksachennummer 8365/2014-2020 *

-.-.-

Reinhard Heinrich
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel
Schriftführerin